

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Dieter Steger
Bozen

Bozen, den 24. August 2010

A N F R A G E

Kontinuierliche Kürzung der Landesbeiträge für Traditionsverbände und gleichzeitige massive Aufstockung von Geldmitteln für UNESCO-Projekte?

Die Traditionsverbände und die historischen Kulturvereine beklagen, dass sie von der öffentlichen Hand immer weniger unterstützt werden.

So wurde dem Unterfertigten mitgeteilt, dass die Landesbeiträge für die Jahrestätigkeiten seit Jahren immer wieder gekürzt werden. Betrugten die Landeszuweisungen einst noch 70% der anerkannten Kosten, sind diese mittlerweile um die Hälfte gekürzt worden, sodass man heute behaupten kann, dass Vereine und Verbände nur mehr mit Landesbeiträgen von 35% der anerkannten Kosten rechnen können. Von den Gemeinden erwartet man sich grundsätzlich keine große Hilfe, da diese unter notorischen Geldproblemen leiden.

Andererseits aber hat das Land sehr viel Geld für Projekte bereitgestellt, die sich mit der UNESCO-Unterschutzstellung befassen.

An die Landesregierung werden folgende Fragen gestellt:

1. Stimmt es, dass die großen Traditionsverbände immer weniger von der öffentlichen Hand unterstützt werden?
2. Wie rechtfertigt die Landesregierung die kontinuierliche Kürzung der Landesbeiträge?
3. Wie viel betragen die üblichen Landesbeiträge für Vereine und Verbände?
4. Welche Geldmittel hat das Land für die Verwirklichung von UNESCO-Projekten zur Verfügung gestellt?
5. Welche Projekte werden in diesem Zusammenhang gefördert?
6. Wie kommt man in den Genuss dieser „UNESCO-Förderungen“?

Um eine schriftliche Beantwortung im Sinne der Geschäftsordnung wird ersucht.

L. Abg. Roland Tinkhauser